

# Markterkundungsverfahren der Stadt Schwäbisch Gmünd – Informationen zur Anfrage von Netzbetreibern und Anbietern von Telekommunikationsdiensten

Ziel der vorliegenden Markterkundung ist es, die beihilferechtlichen sowie gegebenenfalls förderrechtlichen Voraussetzungen für eine etwaige mit öffentlichen Mitteln geförderte Breitbandausbaumaßnahme herbeizuführen. Abhängig von den Ergebnissen der Markterkundung wird entschieden werden, ob und inwieweit eine geförderte Ausbaumaßnahme in Betracht kommt.

Mit der vorliegenden Markterkundung ist keine Pflicht zur Beschaffung von Leistungen verbunden. Bei der vorliegenden Markterkundung handelt es sich nicht um ein förmliches Ausschreibungsverfahren nach den Regelungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) bzw. sonstigen Vorschriften des förmlichen Vergaberechts.

Die am Markterkundungsverfahren teilnehmenden Unternehmen verpflichten sich, soweit noch nicht erfolgt, eigene Infrastrukturen der Bundesnetzagentur zur Aufnahme in den Infrastrukturatlas des Bundes mitzuteilen. Gemäß § 4 Abs. 8 der NGA-RR erklären sich die Unternehmen einverstanden, ihre vorhandenen Infrastrukturen zur Nutzung im Auswahlverfahren freizugeben und stimmen der Veröffentlichung durch die Bewilligungsbehörde zu.

Dieses Markterkundungsverfahren orientiert sich an den Anforderungen des Bundesförderprogramms. Hierzu zählt insbesondere die Erfüllung der GIS-Nebenbestimmungen. Folgende Angaben bzw. Erklärungen würden wir daher gerne von Ihnen erhalten, wobei alle gelieferten Daten selbstverständlich streng vertraulich behandelt werden:

## **Ist-Versorgung**

Welche Bereiche der Stadt Schwäbisch Gmünd werden durch Ihr Unternehmen mit schnellem Internet versorgt?

Bitte präzisieren Sie Ihre Versorgungsleistung (prozentual bezogen auf die Anzahl der Haushalte) auf Gemarkungsebene Ortsteil und geben Sie dabei an, ob Mindestbandbreiten von 30 Mbit/s und 50 Mbit/s im Download erreicht werden. Sofern die genannten Mindestbandbreiten nicht erzielt werden, geben Sie bitte an, welche geringeren Bandbreiten erreicht werden.

Bitte beantworten Sie bei Ihrer Beantwortung außerdem die folgenden Punkte:

- Bietet Ihr Unternehmen Breitbanddienste auf Basis von Docsis an, wird eine Darstellung der Versorgungslage in Form einer Adressliste mit geokodierten Adressdaten im Excelformat benötigt. Dabei muss erkennbar sein, ob ein Gebäude angeschlossen ist (Home connected) oder anschließbar (Home passed).
- Bietet Ihr Unternehmen Breitbanddienste auf Basis von Mobilfunk (LTE, ...) oder einer WLAN/WIMAX-Funklösung oder ähnlichen technischen Standards an, wird eine grafische Darstellung der Versorgungslage in Bezug auf die zuverlässige Erreichung von 30/50 Mbit/s für alle Haushalte im Download im ESRI Shape Format benötigt.
- Bietet Ihr Unternehmen Breitbanddienste auf Basis der Erschließung von Kabelverzweigern an, wird eine Auflistung der KVZ (KVZ-ID, Ortsnetzkenzahl, Anschlussbereich, Adresse, Koordinaten), die mit aktiver Technik erschlossen wurden, sowie eine Auflistung aller durch den Ausbau miterschlossener KVZ (KVZ-ID, Ortsnetzkenzahl, Anschlussbereich, Adresse, Koordinaten), bei denen es bezüglich einer weiteren Erschließung eventuell Restriktionen gibt. Außerdem wird eine Adressliste (APL-Liste) aller versorgten Anschlüsse mit den folgenden Informationen gefordert:

- Adresse (PLZ, Ort, Ortsteil, Hausnummer, Hausnummernzusatz)
- APL-ID
- KVZ-ID
- Dämpfung am Verzweigerkabel
- Länge Verzweigerkabel
- Heute verfügbare Bandbreite im Download / Upload
- Mit VDSL verfügbare Bandbreite im Download / Upload
- Mit VDSL-Vectoring verfügbare Bandbreite im Download / Upload
- Mit Super-VDSL-Vectoring verfügbare Bandbreite im Download / Upload

Dabei sind auch die A0- / und Nahbereichsanschlüsse aufzuführen.

- Bietet Ihr Unternehmen Breitbanddienste auf Basis von FTTH/FTTB an, wird eine Adressliste und eine Darstellung der angeschlossenen Gebäude im ESRI Shape Format gefordert.

### **Ausbauabsichten**

Plant Ihr Unternehmen in den nächsten 36 Monaten einen Breitbandausbau unter Gewährleistung der genannten Bandbreiten ohne die Inanspruchnahme öffentlicher Mittel? Sofern ein solcher Breitbandausbau geplant ist, in welchen Gemarkungen/Teilgebieten wird dieser stattfinden?

Wenn Ihr Unternehmen eine Erschließung plant, reichen Sie bitte eine kurze Beschreibung Ihres Projektes ein.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Beantwortung außerdem die folgenden Punkte:

- Plant Ihr Unternehmen Breitbanddienste auf Basis von Docsis, wird eine Darstellung der Versorgungslage in Form einer Adressliste mit geokodierten Adressdaten im Excelformat benötigt.
- Plant Ihr Unternehmen Breitbanddienste auf Basis von Mobilfunk (LTE, ...) oder einer WLAN/WIMAX-Funklösung oder ähnlichen technischen Standards, wird eine grafische Darstellung der zukünftigen Versorgungslage in Bezug auf die zuverlässige Erreichung von 30/50 Mbit/s für alle Haushalte im Download im ESRI Shape Format benötigt.
- Plant Ihr Unternehmen eine Erschließung von Kabelverzweigern, wird eine Auflistung der KVZ, die mit aktiver Technik erschlossen werden, sowie im Falle einer Schalterverteiler- oder SOL-Lösung, diejenigen Kabelverzweiger, bei denen es bei einer weiteren Erschließung eventuell Restriktionen gibt. Für alle Angaben sind folgende Informationen gefordert: KVZ-ID, Ortsnetzkenzahl, Anschlussbereich, Adresse = Koordinate und Anschlusspunkte (APL) pro KVZ. Außerdem wird eine Adressliste (APL-Liste) der Anschlüsse, die das Unternehmen versorgen möchte, mit den folgenden Informationen gefordert:
  - Adresse (PLZ, Ort, Ortsteil, Hausnummer, Hausnummernzusatz)
  - APL-ID
  - KVZ-ID
  - Dämpfung am Verzweigerkabel
  - Länge Verzweigerkabel
  - Heute verfügbare Bandbreite im Download / Upload
  - Mit VDSL verfügbare Bandbreite im Download / Upload
  - Mit VDSL-Vectoring verfügbare Bandbreite im Download / Upload
  - Mit Super-VDSL-Vectoring verfügbare Bandbreite im Download / Upload

Dabei sind auch die Nahbereichs- / A0-Anschlüsse aufzuführen.

- Plant Ihr Unternehmen Breitbanddienste auf Basis von FTTH/FTTB, wird eine Datei im ESRI Shape Format und eine Adressliste (als Exceldatei) gefordert.

Sollte Ihr Unternehmen die Absicht eines Netzausbaus auf NGA-Niveau innerhalb des Dreijahreszeitraums mitteilen, kann die Stadt Schwäbisch Gmünd einen Unternehmensplan nebst einem detaillierten Zeitplan für den Netzausbau sowie Belege für adäquate Finanzierung oder sonstige Nachweise fordern, die belegen, dass die geplanten Investitionen glaubhaft und plausibel sind.

Die Stadt Schwäbisch Gmünd behält sich vor, die genannten Ausbaupläne vertraglich mit dem Anbieter zu fixieren (Abschluss einer Vereinbarung zur verbindlichen Fixierung des Ausbauvorhabens). Im Rahmen einer entsprechenden Vereinbarung würde sich die Stadt Schwäbisch Gmünd im Gegenzug verpflichten, dort, wo Sie als privatwirtschaftlicher Anbieter die Versorgung sicherstellen bzw. sicherstellen werden, keine Aktivitäten zu initiieren.